

Lukas 8, 22 – 25 Stillung des Sturms

Johanna – Patricia

Simon – Christoph – Georg

Andreas – Katja

Jakobus – Lilly

Jakobus, Andreas und Simon kommen aufgereggt redend herein, Johanna kommt dazu

Johanna Simon, Jakobus, Andreas! Ist es wahr, was ich gehört habe?

Jakobus Was meinst Du?

Johanna Na, dieses Drama, gestern auf dem See....

Simon Gerade reden wir davon, wie können es immer noch nicht fassen, dass wir alle lebendig davongekommen sind.

Andreas So einen Sturm habe ich in meinem ganzen Leben noch nicht erlebt. Und ich als Fischer habe schon einiges mitgemacht!

Johanna Jetzt erzählt doch mal der Reihe nach! Bisher habe ich nur Gerüchte gehört.

Jakobus Gestern wollten wir bei allerschönstem Segelwetter den See überqueren. Jesus war müde..

Simon Er hat ja auch den ganzen Tag gepredigt und dann haben ihn alle mit ihren Fragen bestürmt...

Andreas Der war froh, mal für eine Weile den Leuten zu entkommen.

Johanna Das kann ich mir vorstellen.

Jakobus Genau und darum hat es sich auch hinten ins Boot gelegt.

Simon ich habe ihm noch ein Kissen besorgt, richtig gemütlich hat er es sich gemacht.

Andreas Der See war spiegelglatt, kein Lüftchen hat sich geregt

Johanna Das hätte euch stutzig machen müssen, man sagt ja nicht umsonst: die Ruhe vor dem Sturm.

Jakobus Stimmt, aber wir waren alle froh, unsere Ruhe zu haben. Dann plötzlich, von einer Minute zur anderen, hat sich der Himmel verdunkelt, ein Sturm kam auf, die Wellen gingen hoch...

Simon und die Hölle war los. Jeder war allein damit beschäftigt sich irgendwo festzuhalten, damit er nicht über Bord ging.

Andreas Die erste Böe zerfetzte das Segel und der Mast knickte in der Mitte durch, wie ein Streichholz.

Johanna Oh wie schrecklich! Und was hat Jesus gemacht?

Jakobus Jesus? Der schlief seelenruhig im Heck! Erst als Simon es endlich schaffte, sich zu ihm nach hinten zu hangeln

Simon wobei mich der Wind fast über Bord gefegt hat. Also ich rüttel Jesus und schrei so laut ich kann, damit er mich überhaupt hört: Jesus, hilf uns!!!

Andreas Und da steht er auf – seelenruhig als ob sich kein Lüftchen regen würde, steht er auf, macht eine Handbewegung und spricht zum Meer: Schweig und verstumme!
(alle schweigen überwältigt.)

Johanna Ja und, was passierte dann? (Schweigen) Simon, jetzt sag doch was, wie ging es weiter?

Jakobus Das Meer schwieg! Johanna, du kannst dir das nicht vorstellen: Eben noch tobte der schlimmste Sturm und dann.....

Simon Nichts! Mit einem Schlag war alles ruhig. Kein Lüftchen regte sich.

Andreas Und Jesus sagte: was seid ihr so furchtsam? Habt ihr kein Vertrauen zu mir?

Jakobus Im ersten Moment wusste ich nicht was unheimlicher war, der Sturm oder Jesus, wie er dem Meer und den Wellen befahl.

Simon Stimmt, ich habe mich auch gefragt: Was ist das für ein Mensch?

Andreas Und dieser Mensch ist unser Freund!

Johanna Nehmt mich mit zu ihm, zu Jesus! Ich muss ihn unbedingt kennen lernen.

Alle ab